

**CDU**

DIE RODGAUPARTEI

PRESSESPRECHER

Ulrich Jung

Leipziger Ring 185
63110 Rodgau
Fon 06106 – 7 4227
Mobil: 01702444296
e-mail:
jung-rodgau@t-online.de

PRESEINFORMATION

Rodgau – die beispielbare Stadt

CDU setzt Reihe „Stadtgespräche“ am 12. Juni fort

Die CDU Rodgau setzt Ihre Reihe „Stadtgespräche“ fort, die vor einigen Jahren vom Fraktionsvorsitzenden Clemens Jäger ins Leben gerufen wurde. Thema ist diesmal aus unserem Leitbild Familie: „Rodgau – die beispielbare Stadt“. Termin: Dienstag, 12. Juni 2012 um 19.30 Uhr im Bürgerhaus Nieder-Roden, kleiner Saal. Gesprächsleitung hat Dipl. Pädagogin Elke Tomala Brümmer.

Unter dem Motto: „Kinder brauchen keine Spielplätze, sondern genug Platz zum Spielen“ wird interessierten Gästen und politischen Entscheidern am Beispiel des südhessischen Griesheim, das 2009 zur ersten beispielbaren Stadt Deutschlands erklärt wurde, erläutert, was auch in Rodgau möglich wäre. Gesprächspartner und Redner des Abends ist Professor em. Bernhard Meyer, Evangelische Fachhochschule in Darmstadt.

Grundlage seines Vortrags wird auch das unlängst vom Rodgauer Parlament verabschiedete Spielplatzkonzept sein, das nach Meinung von Prof. Meyer kein Blick in die Zukunft darstellt, sondern ein Blick zurück in die 1980er Jahre.

Griesheim (26 000 Einwohner) macht vor, wie Kindern Freiraum, wie Kinderwegen Attraktivität zurückgegeben werden kann. Grundlage für das erfolgreiche städtische Konzept war ein Praxisforschungsprojekt des Darmstädter Professors. Er fragte die eigentlichen Experten in Sachen kinderfreundliche Stadt: nämlich die Kinder!

Griesheim ein Vorbild für Rodgau? Was kann, was muss die Politik tun, damit Kinder unbeschwert spielen können? Wie die Kinder in Entscheidungen mit einbeziehen? Der Griesheimer Bürgermeister Norbert Leber sagte 2009: „In Griesheim sind wir nicht nur vor Wahlen kinderfreundlich, sondern immer“. Und: „In Griesheim sind nicht kurzfristige Show-Effekte für Politiker gefragt, sondern der dauernde Einsatz des gesunden Menschenverstandes zugunsten unserer Kinder.“

Diese dringenden Fragen möchten wir gerne mit den Rodgauern und Prof. Meyer diskutieren.

29.05.2012